

Eindrucksvolle Frauenbilder

„Maria 2.0“: Ausstellung der Pfarre St. Josef und Fronleichnam. Eröffnung am Sonntag.

von WERNER CZEMPAS

AACHEN Die Frauen in der katholischen Kirche wollen nicht länger zum Schweigen verurteilt sein. Nach ihrem einwöchigen „Kirchenstreik“ in vielen deutschen Pfarren im Mai wird weiter über ihre Aktion „Maria 2.0“ diskutiert. Vom 3. bis 15. November werden dazu in der Pfarre St. Josef und Fronleichnam weitere Akzente gesetzt.

Ein Team aus der Pfarrei will in den kommenden zwei Wochen mit Bündnispartnern auf die Kernaussagen von „Maria 2.0“ aufmerksam machen. Im Mittelpunkt steht die große Ausstellung „Maria 2.0 Frauenbilder“ in St. Fronleichnam. Führungen, Gespräche, Filme, Vorträge und eine Stadtführung begleiten die Ausstellung und beleuchten die Rolle der Frauen in der Kirche.

Das Kooperationsprojekt wird getragen von den Pfarreien Aachen-Ost und St. Severin Eilendorf, dem Katholikenrat, der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands und der regionalen Frauenseelsorge.

Sonntag, 3. November: 9.45 Uhr: Eröffnung der Ausstellung im Rahmen des Gottesdienstes in St. Fronleichnam, Leipziger Straße/Düp-

pelstraße. Mehr als 90 Bilder der Künstlerin Lisa Kötter aus Münster, die den ersten Frauenstreik in Münster mitorganisiert hat, werden bis zum 15. November zu sehen sein. Lisa Kötter ist zur Eröffnung anwesend.

Montag, 4. November: 19.30 Uhr: „Kaffeehausgespräch Maria 2.0 – Warum hier, warum jetzt?“; Bücherinsel, St.-Josefs-Platz, Stolberger Straße; unter der Moderation von Annette Jantzen, Theologin und regionale Frauenseelsorgerin, diskutieren: Marie-Theres Jung (Vorsitzende KFD-Diözesanverband), Barbara Krause (Politikwissenschaftlerin der Katholischen Hochschule), Frank Kreß (Theologe und Mitglied im Kirchenvorstand) und Frank Hendriks (Regionalvikar für die Region Aachen-Stadt im bistümlichen „Heute bei dir“-Prozess).

Mittwoch, 6. November: 15 Uhr: Nachmittagsgebet des KFD-Regionalverbands Aachen „Mut zur Macht macht mir Mut!“; Fronleichnamskirche. 18.30 Uhr: Ausstellungsbesuch mit Studierenden und Interessierten unter Leitung von Anita Zucketto-Debour zu Fragen wie: Worum geht es bei Maria 2.0? Welche Impulse geben uns biblische Frauengestalten?



Die Fronleichnamskirche ist Ort vieler Programm punkte bei der Veranstaltungsreihe rund um die Aktion „Maria 2.0“, die am Sonntag mit einer Ausstellung beginnt.

FOTO: HARALD KRÖMER

Donnerstag, 7. November: 19.30 bis 21.30 Uhr: Workshop „gleich und berechtigt“ unter Leitung von Annette Diesler (KFD-Diözesanverband); Erfahrungs- und Ideenaus-

tausch, Perspektiven für die Zukunft; neuer Konferenzraum Fronleichnamskirche, Leipziger Straße 19.

Samstag, 9. November: 11 Uhr: Stadtführung „Frauengeschichten“; Die weibliche Seite Aachens: auf den Spuren von bedeutenden Klosterfrauen, Lehrerinnen, unschuldigen Hexen sowie erfolgreichen Künstlerinnen und Unternehmerinnen; Besuch des Klosters der Franziskanerinnen sowie der Kapelle der Schwestern vom armen Kinde Jesu; Treffpunkt: Rotunde Elisenbrunnen; Kosten zehn Euro, Anmeldung nur noch heute möglich unter Telefon 0241/501041.

Sonntag, 10. November: 16.30 Uhr: „Zum Schweigen bringen – zum Reden gebracht“. Beobachtungen zum Alten Testament für eine geschlechtergerechte Kirche; Vortrag und Diskussion mit Professorin Marie-Theres Wacker aus Münster; im „Raum unter der Kirche“, Eingang neben dem Turm.

Montag, 11. November: 19.30 Uhr: Filmabend „Die Initialzündung zu Maria 2.0“; neuer Konferenzraum (Leipziger Straße 19, an der Fronleichnamskirche).

Freitag, 15. November: 19.30 Uhr: Finissage mit literarischen Texten und Liedern; Fronleichnamskirche.